

INFORMATIONEN / KONTAKT

Veranstaltungsort:
Theater Gütersloh | Theatersaal
Hans-Werner-Henze-Platz 1 | 33330 Gütersloh

Karin Sporer | 05241 864-141 | info@theater-gt.de
theater-gt.de

Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Stand: August 2022.

Anpassungen sind aufgrund der jeweils geltenden
Corona-Schutzverordnung möglich.

Folgen Sie uns auf   

Titelfoto:
Winds of Aral Sea © by the artist

Klangkosmos Weltmusik in NRW ist ein
Netzwerkprojekt unter der Gesamtleitung von
alba Kultur Köln.

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

HAGEDORN

 **Volksbank**
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

 **Sparkasse**
Gütersloh-Rietberg

 **STADTWERKE**
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele



Montag, 24. April 2023 | 18.30 Uhr | Theatersaal
Eintritt frei | Dauer ca. 1 Stunde

WINDS OF ARAL SEA

Bakhshi Azada Qarlibaeva (GESANG, LAUTE)
Gumisay Berdikhanova (STACHELGEIGE)

Epengesang aus Karakalpakistan | Zentralasien

Bakhshi-Sänger sind berühmt für eine einzigartige Epen-tradition, die bis ins 13. Jahrhundert zurückgeht. Ihre Heimat ist die uralte Kulturregion Karakalpakistans um den Aralsee in Zentralasien. Die beiden Musikerinnen stammen aus Nukus, der Hauptstadt der Autonomen Republik Karakalpakistan. Ihr Gesang ist stark geprägt von der Unterton- und Oberton-Technik. Sie treten hauptsächlich solistisch auf und begleiten sich selbst auf einem Instrument, um die alten Epen musikalisch zu erzählen, die sich über Generationen von Meister zu Schüler tradiert haben.

Die beiden Solistinnen kombinieren die alten vokalen und instrumentalen Formen in ihrem persönlichen zeitgenössischen Stil.



Im Rahmen der
„langenachtderkunst 2023“

Samstag, 20. Mai 2023 | 19.00 Uhr + 21.00 Uhr | Theatersaal
Eintritt frei | Dauer jeweils ca. 30 Minuten

LORNOAR TRIO

Lornoar (GESANG) Michel Mbarga (GITARRE, MVETT OYENG, BALAFON, TAM-TAM)
Salomon Martin Badjang Ba Nken (PERKUSSION)

Stimme der Eton | Kamerun

Lornoar ist eine Sängerin, Songwriterin und Tänzerin aus Kamerun, geboren und aufgewachsen in der Hauptstadt Yaoundé. Sie begann schon in jungen Jahren ab 2007 als professionelle Sängerin aufzutreten und wurde schnell zu einem Geheimtipp in einem der angesagten Clubs der Stadt.

Die Eton gehören zu den berühmten Bantu-Kriegern der Beti. Lornoars Musik besteht aus verschiedenen Rhythmen: von Bikutsi bis Bossa Nova, Makossa, Batanga, Ekank, Ekomot und Mbalax. Sie schreibt starke und schöne Texte, die sowohl von Gott als auch vom täglichen Leben inspiriert sind. Seit 2018 spielt sie im akustischen Trio mit ihren beiden musikalischen Weggefährten, mit denen sie nun auch in der Reihe „Klangkosmos“ gastiert, um ihre Musik erstmals mit dem Publikum in Deutschland zu teilen.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

THEATER GÜTERSLOH Spielzeit 2022/2023

KLANGKOSMOS WELTMUSIK

Musiktraditionen aus der ganzen Welt zu Gast
im Theater Gütersloh

Eintritt frei



Mit Unterstützung von

 **Bürgerstiftung Gütersloh**

**KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH**



Montag, 17. Oktober 2022 | 18.30 Uhr | Theatersaal
Eintritt frei | Dauer ca. 1 Stunde

INESS MEZEL DUO
Iness Mezel (GESANG) Nora Abdoun (BENDIR, QARAQEB, PERKUSSION)
Stimmen der Berberfrauen | Algerien/Großbritannien

Die Imazighen, die fälschlicherweise unter dem Begriff „Berber“ bekannt sind (der sich vom griechischen Wort für „Barbar“ ableitet), sind in Wirklichkeit indigene Nordafrikaner. Sie leben in ihrer eigenen Kulturtradition mit eigener Sprache, Schrift (Tamazight) und Musik, in der Frauenstimmen, begleitet von einer Bendir-Rahmentrommel, eine bedeutende Rolle spielen.

Iness Mezel wurde in Paris als Tochter einer französisch-italienischen Mutter und eines Vaters kabylicher (berberischer) Abstammung aus Nordalgerien geboren. Sie lernte den Berbergesang von ihren Verwandten in der Kabylei. Nora Abdoun ist in Algerien aufgewachsen und spielt traditionelle Amazigh-Perkussion.

Freitag, 11. November 2022 | 18.30 Uhr | Theatersaal
Eintritt frei | Dauer ca. 1 Stunde

ANIM ENSEMBLE
Ustad Murad Sarkosh (GHICHAK, QACSHQARCHA, GESANG, KÜNSTL. LEITUNG)
Fawad Murad (SITAR, DANBURA, GESANG) Iqbal Asify (TANBUR)
Fayaz Mohammadi (TABLA) Ramez Safar (RUBAB)

Sufi-Musik und klassische Stücke aus der Blütezeit afghanischer Musikkultur | Afghanistan/Portugal

Die Musikerinnen und Musiker des „Afghanistan National Institute of Music“ (ANIM) in Kabul konnten nach der Machtübernahme der Taliban im August 2021 nach Portugal evakuiert werden. Dort wird nun das ANIM im Exil aufgebaut, um die großen Musiktraditionen Afghanistans weiterzuführen und auch an eine jüngere Generation von Musikerinnen und Musikern weiterzugeben. Das, was wir heute als afghanische Kunstmusik bezeichnen, ist mit seinen melodischen Skalen sehr nahe an der klassischen nordindischen Musik. Das „ANIM Ensemble“ (Quintett) wird im Klangkosmos NRW Einblicke in die schönsten Blüten der verschiedenen Musiktraditionen Afghanistans geben.

Dienstag, 13. Dezember 2022 | 18.30 Uhr | Theatersaal
Eintritt frei | Dauer ca. 1 Stunde

WOWAKIN
Paula Kinaszewska (VIOLINE, GESANG) Mateusz Wachowiak (POLNISCHES DREIREIHIGES AKKORDEON) Bartłomiej Woźniak (BANJOLELE)
Neuer Folk | Polen

Das Trio „WoWaKin“ gehört zur neuen Generation traditioneller Musiker in Polen. Bartłomiej Wozniak kommt aus der Theaterszene, Mateusz Wachowiak hat eine klassische Musikausbildung und Paula Kinaszewska hat ihr Geigenspiel unter der Anleitung von berühmten Volksmusikern verfeinert, die ihr besonders viele Mazurken weitergegeben haben. Das Trio begann im Jahr 2016 und erregte sofort Aufmerksamkeit bei der Teilnahme am wichtigsten Musikwettbewerb des Polnischen Rundfunks „Neue Tradition“. Das Trio spielt hauptsächlich Musik aus der Region Mazowsze im Herzen Polens: Mazurkas, Obereks, Polkas, Kuyawiaks, Lieder und Wiegenlieder aus den Regionen Radom, Kielce und Sanniki.

Mittwoch, 15. Februar 2023 | 18.30 Uhr | Theatersaal
Eintritt frei | Dauer ca. 1 Stunde

TORGEIR VASSVIK
Torgeir Vassvik (JOIK, GITARRE, RAHMENTROMMEL, IGIL, BIRBYNE, MYNNHARPE)
Rasmus Kjørstad (OKTAVIOLINE, FIDEL)
Songpoet der Sami vom Nordkap | Norwegen

In der Kultur der Samen, etwa 75.000 Menschen, verteilt auf Norwegen (45.000), Schweden (20.000), Finnland (8.000) und die russische Halbinsel Kola (2.500), steht das Joiken, der traditionelle samische Gesang, im Mittelpunkt. Der stimmungswaltige samische Künstler Torgeir Vassvik hat seine Vision des Joik entwickelt, die als „Avantgarde-Joik“ bezeichnet werden kann.

Torgeir Vassvik lebt in Oslo und stammt aus Gamvik an der nördlichsten Spitze Europas. Die animistische Gesangstradition des Joik beeinflusst den samischen Musiker seit seiner Kindheit. Er ist mit der Mandolinemusik seines Vaters aufgewachsen, hat in Indie-Rock-Gruppen gespielt und ließ sich von Folk, Jazz und klassischer Musik sowie verschiedenen Musikrichtungen der Welt inspirieren.